

Bündnis 90 / Die Grünen
Ortsverband Weilheim
Karl-Heinz Grehl, Ortssprecher
Hollerweg 6, 82362 Weilheim



ADFC Kreisverband Weilheim-Schongau
Frau 1. Vorsitzende Isabel Fischer
Ulmenstraße 10
82362 Weilheim

03.02.2014

Ihr Schreiben vom 2. Januar 2014
„Fragebogen zum Radverkehr in Weilheim“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des ADFC,

herzlichen Dank für Ihr oben genanntes Schreiben mit „Fragen zum Radverkehr in Weilheim“! Es freut mich sehr, dass sich in unserem Landkreis Menschen gefunden haben, die bereit sind, sich für die Anliegen der FahrradfahrerInnen einzusetzen!

Zu Ihren Fragen meine Antworten:

1. Genau so viel Geld wie nötig ist, um Weilheim konsequent zu einer Fahrradstadt zu machen. Dies ist aber meiner Meinung nach weniger eine Frage des Geldes als eine Frage des politischen Willens. Wer mehr für den Fahrradverkehr tun möchte, muss auch Entscheidungen treffen, die nicht immer nur die Belange des motorisierten Verkehrs berücksichtigt. Unser Grünes Wahlprogramm fordert u.a. in der Altstadt (innerhalb der Stadtmauer) Fahrradstraßen und eine Erweiterung der Fußgängerzone in der Pöltnerstraße. Mal sehen, wie sich der zukünftige Stadtrat zu unseren Ideen stellt.

2. Wenn durch eine Öffnung weiterer Einbahnstraßen für den Radverkehr oder die anderen VerkehrsteilnehmerInnen keine zusätzlichen Gefährdungen entstehen, befürworte ich dies sehr.

3. Diese Möglichkeiten sind doch allseits bekannt! Es fehlt in der Regel nur der Wille hier etwas zu tun. Weilheim hat fast alle Nebenstraßen zu Tempo 30 Zonen gemacht. Für die Hauptverkehrsstraßen ist in der Regel der Bund oder das Land zuständig. Hier fehlt meist das Geld, der Wille oder die Möglichkeit etwas zu tun. Alle Parteien im Stadtrat von Weilheim sind sich aber einig, dass die Hauptverkehrsstraßen für das Fahrradfahren nicht sicher genug sind. Bisher hat es der Bürgermeister und die Stadtratsmehrheit aber versäumt, mit Nachdruck etwas zu erreichen.

Ich habe beispielsweise schon vor sechs Jahren beantragt, an der Deutenhausener Straße Fahrradwege bzw. Fahrradstreifen anzulegen. Dort scheitert eine gute Lösung u.a. derzeit an den Grundstückseigentümern und dem Willen der Mehrheit des Stadtrates, der dieses Projekt nicht mit hoher Priorität sieht und das Geld dafür nicht zur Verfügung stellt.

Es war mein Antrag, im Zuge der in Kürze nötigen Sanierung der Münchener Straße (zwischen dem Kreisel und Unterhausen) beidseitig Fuß- und Fahrradwege anzulegen. Hier hat der Verkehrsausschuss zugestimmt und die Sache ist derzeit in der Planung. An der B2 bedarf es meiner Meinung nach eines Radweges auf beiden Fahrbahnseiten. An der Waisenhausstraße fehlen ebenfalls Fahrradwege. Hier müssten u.a. die Parkplätze auf die Grundstücke verlegt werden, um ordentliche Fahrradwege bauen zu können. Von einer Nutzung der Bürgersteige als „Fahrradweg“ entlang der Hauptverkehrsstraßen halte ich nichts. Die Belange der Fußgänger sind mir nämlich auch sehr wichtig.

4.a) Die Stellplätze für überdachte Fahrradständer (und auch nicht überdachte) sind bereits ausgewählt und Ihnen doch bekannt. Die möglichen Plätze wurden zusammen mit der Agenda 21 und dem ADFC gesucht und eine Liste liegt dem Stadtrat vor. Die Radelständer müssten nur endlich gebaut werden, sowohl am Bahnhof als auch in der Innenstadt.

4.b) Klare Antwort: NEIN!

4.c) Tolle Idee! Radstationen mit Lizenz des ADFC oder auch Fahrradstationen sind sicherlich sehr von Nutzen. Es wäre interessant, ob sich so eine Station in einer Kleinstadt wie Weilheim, ohne Tourismus, rentabel betreiben lässt. Ohne Wirtschaftlichkeit und bei geringem Nebengeschäft wird sich nur schwer ein Betreiber finden lassen. Sollte sich aber einer dazu bereit erklären, so eine Station zu bauen und zu betreiben, unterstütze ich sicherlich zusammen mit den Weilheimer Grünen die Sache sehr.

5. Zum Konzept einer fahrradfreundlichen, grünen Stadt gehört ein Fahrradbeauftragter. Wenn Weilheim einmal so einen hat, dann sollte man dem Verein „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern“ beitreten. Wir Grünen würden so einen Beitritt sehr begrüßen.

6. Die Ernennung eines Fahrradbeauftragten unterstütze ich sehr! Um aber ehrlich zu sein, möchte ich auch im Wahlkampf darauf hinweisen, dass derzeit eine Art „Beauftragteninflation“ ausgebrochen ist. Es gibt bald kein Thema mehr, wofür man nicht auch einen Beauftragten bestellen könnte oder sollte. Das erschwert es derzeit in den politischen Gremien schon sehr, eine Zustimmung für solche Stellen zu bekommen.

7. Ich fahre täglich mit dem Fahrrad!

8. Die Weilheimer Grünen und auch ich unterstützen die in Ihrem Anschreiben genannten Ziele. Wir wollen Weilheim konsequent zur Fahrradstadt machen. Keine andere Partei hat dies bisher so klar und eindeutig in den Wahlprogrammen stehen. Auch in der Praxis haben es grüne BürgermeisterInnen und Räte unter Beweis gestellt! Fahren Sie z.B. nach Tübingen oder nach Freiburg, dort kann man meine Visionen betrachten. Wer eine Fahrradstadt will, muss sich auch PolitikerInnen wählen, die das auch wollen! Darum möchte ich Ihnen ans Herz legen, bei der Kommunalwahl am 16. März 2014 „Grüne Räte“ in den Stadt- und Kreisrat zu schicken!

Mit sonnigen Grüßen


Karl Heinz Grehl
Grüner Kreisrat und Mitglied des Stadtrates in Weilheim